

Bericht zur Gemeinderatssitzung am 02.06.2014 im Bürgersaal des Amtshauses Oberkirchberg

Zur Sitzung begrüßte Bürgermeister Bertele die Mitglieder des Gemeinderates, Herrn Bernhard Muffler und Frau Julia Breitling vom Ingenieurbüro Muffler, Laupheim, einige Zuhörer sowie Herrn Manfred Kornmayer von der Verwaltung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und gab dem Gemeinderat die Sitzungsprotokolle der vorangegangenen Sitzungen vom 29.04. sowie 15.05.2014 bekannt. Wortmeldungen zur Bürgerfrageviertelstunde gab es nicht.

Sporthalle

a) Vergabe Kreisverkehr mit Anschluss Sportzentrum

Mit dem Tagesordnungspunkt hatte sich der Gemeinderat angesichts der Kostensteigerungen bereits befasst und mögliche Lösungsvarianten diskutiert. Er bat Herrn Ingenieur Muffler, das Submissionsergebnis vorzutragen sowie über die Ursachen der Kostenentwicklung zu berichten. Herr Muffler legte dar, dass die Verbesserung des bestehenden Knotenpunktes und der Anschluss des Sportzentrums Illerkirchberg durch Neubau eines Kreisverkehrs zusammen mit der Deckensanierung auf der L 260 für das Land sowie die Querungshilfe Hölderlinstraße, die Anlegung der Parkplätze bei der Sporthalle, der Kanalanschluss mit Regenrückhaltebecken für die Sporthalle, die Verlegung der Wasserleitung und die Erdarbeiten für die Straßenbeleuchtung samt Bepflanzung und Beschilderungsarbeiten ausgeschrieben waren. 12 Firmen hätten die Ausschreibungsunterlagen angefordert, jedoch nur 6 Firmen ein Angebot abgegeben. Die Bauarbeiten müssten nun unverzüglich begonnen werden, damit sie bis Ende Oktober 2014 abgeschlossen werden könnten. Die Auswertung der Angebote brachte folgendes geprüftes Ergebnis:

1.	Fa. Schwall	1.966.730,43 EUR
2.	Bieterin	2.021.001,93 EUR
3.	Bieterin	2.047.783,81 EUR
4.	Bieterin	2.066.797,07 EUR
5.	Bieterin	2.141.366,16 EUR
6.	Bieterin	2.432.484,19 EUR

Die Fa. Schwall habe - auch ohne Wertung der Nebenangebote - somit das günstigste Angebot abgegeben. Nachdem die Fa. Schwall günstigste Bieterin sei, empfahl er, vorliegendes Nebenangebot unter Baudurchführung mit Vollsperrung sowie die Baustraße zwischen Kreisverkehr und Auffüllfläche südlich des Wasserturmes mit dem Alternativmaterial herzustellen.

Mit diesem Ausschreibungsergebnis liegen die zu erwartenden Kosten deutlich über der letzten Kostenberechnung. Es ergibt sich folgende Kostenentwicklung:

Kostenschätzung Kreisverkehrsplatz vom 28.11.2011:

Baukosten für einen Kreisverkehr : ca. 360.000,00 EUR
Baukosten für eine Kreuzung: ca. 295.000,00 EUR

Kostenschätzung für eine Kreuzung mit Vollsignalisierung vom 14.12.2011:

Baukosten Insgesamt: ca. 375.000,00 EUR

Kostenschätzung in der Gemeinderatssitzung vom 22.03.2012:

Baukosten für einen Kreisverkehr: ca. 400.000,00 EUR

Gemeinderatssitzung vom 20.09.2012:

Kostenzusammenfassung (KVP, UV, Parkplatz, 1. BA geschottert, Wegeleuchten und Parkplatz 1. BA, Schmutzwasserkanal, Verlegung Wasserleitung, ohne Regenwasserkanal und RRB)

Baukosten insgesamt: ca. 928.000,00 EUR

Kostenberechnung zur Gemeinderatssitzung vom 14.11.2013:

Kreisverkehr, Parkplatz 1. und 2. Bauabschnitt, Leuchten, Schmutzwasserkanal, Regenwasserkanal und Regenrückhaltebecken sowie Verlegung Wasserleitung:

ca. 1.284.000,00 EUR

Ausschreibungsergebnis:

Baukosten ohne Wasserleitungsbau: 1.966.730,43 EUR

Die Kostenentwicklung bemängelte Bürgermeister Bertele nachhaltig. Es stelle sich die Frage, ob die Kostenberechnung und die früheren Schätzungen richtig und verlässlich gewesen seien. Herr Muffler beharrte darauf, dass seine Kostenberechnung korrekt gewesen sei. Vielmehr habe es im Tiefbausektor seit dem letzten Jahr eine Kostensteigerung von 30 % gegeben. Dies bezweifelte Bürgermeister Bertele, weil ein interner Vergleich mit einer Baumaßnahme der gleichen Firma im Ort lediglich auf eine Kostensteigerung von ca. 16% schließen lasse. Diese Diskrepanz konnte von Herrn Muffler nicht aufgeklärt werden.

In der Diskussion schlug ein Gemeinderat vor, die Parkplätze evtl. nur zu kieseln. Damit könnte mehr Oberflächenwasser versickern und Kosten eingespart werden. Der vorgesehene Umleitungsverkehr für die öffentlichen Busse sei nur mit Aufkieseln der Feldwege in den Einmündungsbereichen möglich. Hier müsse auch noch das Einverständnis der Eigentümer eingeholt werden. Ingenieur Muffler erläuterte, dass nach Bodenproben festgestellt worden sei, dass Versickerungen im Bereich der Sporthalle und der Parkplätze nicht möglich seien. Die Umleitungsstrecke sei mit den Eigentümern noch abzustimmen.

Auf Anfrage eines anderen Gemeinderates wird bekannt gegeben, dass vom Ortseingang Oberkirchberg bis zum Ortseingang Unterkirchberg die Decke der L 260 insgesamt erneuert werde mit Ausnahme eines Teilstücks beim Bauhof. Das Gemeinderatsmitglied drängte ferner darauf, dass Ingenieur Muffler dem Gemeinderat regelmäßig über den Baufortschritt berichtet und aktuelle Kostenkontrollen und Rechnungsprüfungen vornimmt. Dieser sagte hierauf zu, die Gemeinde als Bauherrin zur Teilnahme an den wöchentlich ein- bis zweimal stattfindenden Baustellenterminen einzuladen. Im Übrigen seien die Leistungsverzeichnisse so aufgestellt, dass nicht mit Nachträgen zu rechnen sei. Derzeit absehbar sei nur die Einlegung von Leerrohren (Grundsatzbeschluss des Gemeinderats) und die Anpassung der Busspur bei den Außenanlagen der Sporthalle.

Anschließend erläuterte er die vorgesehene Umleitungsstrecke während der Bauzeit. Diese sei mit dem Landratsamt abgestimmt worden. So wird der öffentliche Busverkehr von Unterkirchberg nach Oberkirchberg über die Weihungstraße und von Oberkirchberg nach Unterkirchberg über den Kirchweg geführt. Ersatzhaltestellen sollen in der Weihungstraße beim Rathaus eingerichtet werden.

Angesichts der für den Spätherbst zu erwartenden Fertigstellung der Sporthalle herrschte im Gemeinderat Einvernehmen darüber, dass bis dahin auch die Erschließung fertig sein müsse.

Um dies sicherzustellen, bleibe keine andere Wahl, als das Angebot der Fa. Schwall anzunehmen. Nachdem die Bieter relativ eng beieinander lägen, lasse dies darauf schließen, dass die Firmen ähnlich kalkuliert hätten. So wurde anschließend einstimmig beschlossen, die ausgeschriebenen Bauarbeiten in Auftrag zu geben, die Baumaßnahme mittels Vollsperrung abzuwickeln und hinsichtlich der erforderlichen Baustraße das günstigere Alternativangebot anzunehmen.

b) Vergabe der Photovoltaikanlage

Ein persönlich betroffener Gemeinderat trat zu Beginn des Tagesordnungspunktes wegen Befangenheit ab und begab sich in die Zuhörerränge.

In vorangegangener Sitzung war beschlossen worden, das nach Süden geneigte Dach mit einer Photovoltaikanlage auszustatten. In Verbindung mit einer Batteriestation soll der Strom für die Halle verwendet werden und mit darüber hinaus überschüssigem Strom soll mittels einer Heizpatrone Warmwasser bereitet werden. Nach Darstellung des Elektroingenieurs Reuder in vergangener Sitzung wäre aufgrund der gesunkenen Einspeisevergütung eine Einspeisung ins öffentliche Stromnetz unwirtschaftlich.

Auf den Beschluss des Gemeinderats in der öffentlichen Sitzung vom 10.04.2014 wurde für die Sporthalle eine Photovoltaikanlage zur Netzeinspeisung und mit Speichersystem zur Eigenverwendung und für die Warmwasserbereitung ausgeschrieben. Hauptamtsleiter Manfred Kornmayer trug das Ausschreibungsergebnis des Ingenieurs Reuder vor und erinnerte daran, dass sich die Anlage in ca. 15 Jahren nach Feststellung des Ingenieurs amortisiere, darüber hinaus aber weiter Strom liefere. 7 Unternehmen wurden demnach beteiligt. Zur Submission am 22.05.2014 sind nur 4 Angebote eingegangen. Die Ergebnisse lauten:

1.	Fa. Häussler, Illerkirchberg	82.175,57 EUR
2.	Bieterin	90.178,28 EUR
3.	Bieterin	94.650,33 EUR
4.	Bieterin	nicht gewertet

Die Fa. Häussler hatte Nebenangebote eingereicht, unter anderem eine höhere Leistung der Anlage zum günstigsten Preis. Dieses beinhaltet neben den im Leistungsverzeichnis enthaltenen Maßnahmen die Erhöhung der Speicherkapazität von 35 KWh auf 46,5 KWh sowie die Verwendung von polykristallinen Modulen und beläuft sich auf 82.705,00 EUR. Die Investitionskosten für die Anlage sind bei der Sporthalle nicht enthalten und sind separat zu finanzieren, worauf auch schon in vorangegangener Sitzung hingewiesen wurde. Eine Deckung sei über den Rechnungsabschluss 2013 gewährleistet. Die Gesamtkosten inkl. Nebenkosten belaufen sich somit auf netto ca. 81.023,28 EUR und brutto auf 96.417,71 EUR.

Einstimmig wurde sodann beschlossen, entsprechend dem Vergabevorschlag den Auftrag an die Fa. Häussler aus Illerkirchberg als günstigste Bieterin zu vergeben.

Sonstiges, Bekanntgaben

a) Aufstellung der Geschwindigkeitsmessanlage

Hauptamtsleiter Manfred Kornmayer berichtete, dass die Geschwindigkeitsmessanlage in der Zeit

vom 13.03. bis 15.05.2014 an verschiedenen Standorten turnusmäßig aufgestellt war, in diesem Zeitraum besonders lange in der Gartenstraße aufgrund der seinerzeit geführten Diskussion im Gemeinderat und mit den Anliegern. Die Anlage wird entsprechend der bisherigen Jahresroutine zum Schuljahresbeginn erneut aufgestellt.

b) Nachrüstung der Sirenen

Bei der Sirenenprobe am 05.04.2014 für das „Bevölkerungswarnsignal“ wurde festgestellt, dass dieses Warnsignal nur von Sirenen mit digitaler Alarmierungseinrichtung empfangen werden kann. Dieses Signal wird aufgrund der Umstellung auf digitale Alarmierung der Rettungsdienste nur digital übertragen und kann somit auch nur von entsprechenden Einrichtungen mit digitaler Technik empfangen werden. In Illerkirchberg sind noch 4 Sirenen mit analoger Technik ausgestattet. Diese kann die übliche Feueralarmierung empfangen, aber nicht die künftige, digitale Alarmierung. Eine Umrüstung erfordert Kosten in Höhe von ca. 4.200,-- EUR und soll in den Haushalt 2015 aufgenommen werden. Bisher ist nur eine Sirene in Beutrelreusch im Zuge einer Reparatur bereits mit dem neuen digitalen Empfänger ausgestattet.

c) Kernzeitbetreuung

Für die Kernzeitbetreuung liegen mehrere Anfragen zur Ausweitung der Betreuungszeit bis 16:00 Uhr vor. Dies soll mit dem Kernzeitpersonal und im Zuge der künftigen Anmeldung für das nächste Schuljahr geprüft werden.

d) Gemeindewohnung Sternngasse 1

In der Sternngasse 1 wird die gemeindeeigene 2-Zimmer-Dachgeschosswohnung Nord mit ca. 62 m² Wohnfläche zum 01.07.2014 frei. Sie wurde deshalb bereits im Mitteilungsblatt zur Neuvermietung angeboten und soll alsbald nach Eingang der Bewerbungen weitervermietet werden.